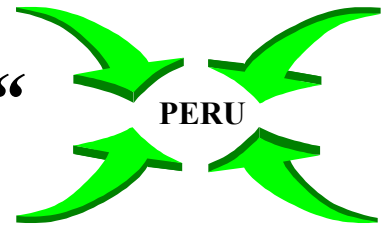


# „Frederic – Hilfe für Peru“

Ayuda para aprender a vivir mejor

- Muitakotery camety timaiganakera –Allin Causay Yachanapaq Yanapay -



November 2012

Liebe Mitglieder, Förderer und Interessierte,

auch in diesem Sommer verbrachten wir wieder zwei Monate bei unseren Bauern im Urubambatal. Während dieser Zeit konnten wir die bestehenden Projekte ausbauen und die Voraussetzungen für neue schaffen. Erschwert wurde uns dies durch eine recht **angespannte Sicherheitslage** in der Region und die dadurch bedingte Präsenz des Militärs. So mussten wir zum Beispiel, um das verhängte Versammlungsverbot in Ivochote zu umgehen, den traditionellen zweitägigen Bauernkongress durch kleinere Zusammenkünfte in den einzelnen Dörfern ersetzen.

Trotz dieser Umstände konnten wir alle Ziele -unseres Besuchs erreichen..

Natürlich stand das zukünftige **Verwaltungs-, Schulungs- und Versammlungszentrum** des ökologischen Bauernverbands im Mittelpunkt. Der Bau ist notwendig geworden, weil die vielfältigen Projekte unseres Vereins immer weiter wachsen. Derzeit steht nur ein kleiner angemieteter Raum zur Verfügung, der gleichzeitig als Lager und Büro genutzt wird.

Gleich bei unserer Ankunft wurden wir mit erfreulichen Neuigkeiten überrascht. Die Regionalverwaltung stellte Fördermittel für den Bau von Schulungsgebäuden frei. Kurzerhand entschlossen sich unsere Bauern die Möglichkeit eines staatlichen Zuschusses zu nutzen. Mehrmals mussten die zwei Vertreter des ökologischen Bauernverbandes die 8-stündige Busfahrt zu den zuständigen Behörden auf sich nehmen, bis schließlich alle Formalitäten und Kriterien erfüllt waren und der Antrag gestellt werden konnte. Welche Mühe es für die Bauern, die im Lesen und Schreiben kaum geübt sind, gewesen sein mag, die unzähligen Formulare auszufüllen! Der Subventionsantrag ist noch in Bearbeitung, sodass sich der Baubeginn etwas verzögert. Die aufkeimende Selbstständigkeit und die „ersten Gehversuche unserer Bauern“ erfüllen uns jedoch mit Stolz, denn ohne unsere Kurse hätten sie die bürokratischen Hürden nicht überwinden können. Ein neu erworbenes Selbstwertgefühl gibt ihnen die Kraft, ihre Zukunft als selbstständige ökologische Bauern aktiv in die Hand zu nehmen und nicht nur untätig auf den

Geldsegen aus Deutschland zu warten. Die Grundsätze unseres Vereins, der in Peru „**Frederic - Hilfe um zu lernen besser zu leben**“ heißt, wurden also sehr verinnerlicht.

Auch bei den **Frauengruppen** können wir diesen Prozess beobachten. Nach jahrelangem Zögern haben einige von ihnen, die nicht Lesen und Schreiben können, ihre Scham überwunden und besuchen nun unsere **Alphabetisierungskurse**. Aus den anfangs vier Teilnehmerinnen sind nun elf geworden und sogar ein paar Ehemänner haben sich dazugesellt. Die Neugründung der **5. Frauengruppe** zeigt, welche große Beliebtheit sich die Seminare der Schwester Ester erfreuen. In diesem Jahr hat eine junge Volontärin aus Hammelburg, die uns vier Wochen begleitete, Schwester Esther bei der Leitung ihrer vielseitigen Kurse unterstützt. Ob Kochen, Backen, Obst- und Gemüseverarbeitung, das Herstellen von Salben aus einheimischen Heilkräutern oder das Erlernen von therapeutischen Massagen, alle diese Bildungsangebote beabsichtigen, den Frauen nicht nur Kenntnisse in den alltäglichen Ernährungs- und Gesundheitsfragen zu vermitteln, sondern auch ihr Selbstvertrauen zu stärken. Schon jetzt bessern sie durch den Verkauf ihrer Produkte bei sonntäglichen Straßenverkäufen oder der jährlichen Landwirtschaftsmesse das Familieneinkommen auf. Der im Neubau des Verwaltungszentrums eingeplante Laden wird es ihnen ermöglichen, eine größere Palette von Waren ständig anzubieten. Es ist erfreulich, dass sich der Bauernverband ein freigewordenes Grundstück sichern konnte, das noch näher am Ortskern liegt, wodurch die Verkaufserträge sich steigern lassen.

Darüber hinaus wird der Neubau mehr Lagerraum für die, von unserem Verein geförderten Waren, bieten. Mehr und mehr Bauern erfüllen die strengen Richtlinien der ökologisch angepassten Landwirtschaft und besuchen die angebotenen Fortbildungen. Die dadurch erworbene Mitgliedschaft im ökologischen Bauerverband gibt ihnen das Anrecht, Material zu subventionierten Preisen mit der Möglichkeit von zinslosen Kleinkrediten zu erstehen. So stieg unter anderem die Nachfrage an Bausätzen für Küchenherde mit einem Rauchabzug. Künftig werden 35 Familien in einer rauchfreien Küche leben.

Zu den gleichen günstigen Konditionen werden jedes Jahr von unserem Verein weitere Anlagen zur Nutzung von **Sonnenenergie** oder **Wasserkraft** verkauft und installiert. Dieses Mal hatten wir auch solarbetriebene Taschenlampen und Radios der Firma SOLUX dabei - der Hersteller der bewährten Solarleuchte, die unser Verein vor rund 10 Jahren im Tal einführte. Sehr schnell wurde das große Interesse an diesen neuen Entwicklungen deutlich. Wir helfen damit auch die Kontamination des Bodens durch weggeworfene Batterien einzudämmen.

Unsere langfristige **Unterstützung von Schulen** zielt darauf ab, schon bei den Kindern das

Umweltbewusstsein zu fördern. Bedingung für unsere finanzielle Hilfe ist neben dem Anlegen von Schulgemüsegärten, inzwischen auch der adäquate Umgang mit Müll. So vermitteln wir den Kindern ökologische Werte, die sie auch nach Hause nehmen.

Letztendlich war in diesem Jahr die **Neugründung einer Kakaobauern-Kooperative**, unter dem Dach des ökologischen Bauernverbands ein wichtiger Schritt. Das erste Ziel dieser neuen Kooperative ist es, Bio- und Fair Trade-Zertifizierungen für ihren Kakao zu erhalten. Unser Verein unterstützt den Bauernverband durch den Aufbau einer funktionierenden Verwaltungs- und Organisationsstruktur, weshalb auch das neue Büro sehnsüchtig erwartet wird. Wir haben bereits Kontakt zu den Zertifizierungsorganisationen aufgenommen und unser Verein wird die Kosten für die Zertifizierung übernehmen. Durch intensive Ausbildung in ökologischen Landwirtschaftstechniken können unsere Bauern ohne Brandrodung ihre Böden nachhaltig bearbeiten und Erzeugnisse höchster Bio-Qualität produzieren. Mit den Zertifizierungen sollen die Bauern für ihre Produkte gerechte Preise erlangen. Letztendlich führt das zu ihrer finanziellen Selbständigkeit.

Liebe Mitglieder und Förderer, wie Sie erkennen und lesen können, geht die Entwicklung unseres Bauernverbandes immer weiter, zieht Kreise und wir unterstützen mit Ihrer Hilfe den Weg der Bauern in die Selbstständigkeit, Selbstverwaltung und dem Vorhaben gesunde Waren auf gesunden Böden zu erzeugen. Dies kommt letztlich uns allen zugute.

Helfen Sie diesen Bauern und somit uns allen weiter, einen Weg zu einem gesunden und gerechten Leben zu finden.

Wir laden sie herzlich ein

am **Sonntag den 25. November 2012 um 19:30 Uhr**

In den Gastronomieraum der alten Schule, Nüdlingen.

Bei unserem **Lichtbildervortrag** können Sie sich umfassend über den Stand der Projekte informieren.

Nach alter Vereinstradition servieren wir ab **19 Uhr**

***Myriams Südamerikanischen Eintopf***

Wir freuen uns auf Sie und danken für Ihr Interesse.

Familie Wielgoss